

## Sachsen-Anhalt kämpft weiter: Waldbrände bedrohen unsere Natur!

Sachsen-Anhalt ist 2025 weiterhin stark von Waldbränden betroffen, trotz einem landesweiten Rückgang. Ursachen und Statistiken.



**Kemnitz, Deutschland** - In Deutschland zeigt sich ein erfreulicher Trend: Die Zahl der Waldbrände ist in den letzten Jahren zurückgegangen. Besonders im Fokus steht Sachsen-Anhalt, das nach wie vor stark unter diesen Naturereignissen leidet. Laut der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung wurden dort im Jahr 2023 39 Brände auf einer Fläche von insgesamt 39 Hektar registriert. Dies ist ein kleiner Lichtblick, denn bundesweit fiel die Gesamtzahl der Waldbrände auf 563, verglichen mit 1.059 im Jahr 2023. Ein feuchtheißer Sommer mit hohen Temperaturen und vielen Schauern wird als Grund für diesen Rückgang der Brände angesehen, wie [tag24.de](https://www.tag24.de) berichtet.

Die Situation lässt jedoch aufhorchen: Für 2024 wird prognostiziert, dass eine Waldfläche in der Größe des New Yorker Central Parks der Flamme zum Opfer fallen könnte. Während Laubbäume mit 241 Hektar besonders betroffen waren, weisen die Nadelbäume mit nur 93 Hektar eine geringere Verlustfläche auf. Ein Trend, der sowohl für Forstwirte als auch die Bevölkerung eine wichtige Warnung darstellt.

## **Langfristige Trends und Herausforderungen**

Die Erfassung von Waldbranddaten hat in Deutschland eine lange Geschichte. Seit den 1970er-Jahren werden bundesweit Statistiken zusammengeführt, die Informationen zu Flächengrößen, Ursachen und Verlusten umfassen. Diese Daten sind entscheidend, um präventive Maßnahmen zu ergreifen. Waldbrände stellen nicht nur eine Gefährdung für die Natur dar, sondern beeinflussen auch die Stabilität der Waldökosysteme. Dabei können verschiedene Arten von Bränden unterschiedlich schwere Schäden anrichten und Kosten verursachen. Der finanzielle Schaden durch Waldbrände betrug im Jahr 2023 durchschnittlich 1,19 Millionen Euro, was in Anbetracht der betroffenen Flächen als einigermaßen im Rahmen betrachtet werden kann, wie das **Umweltbundesamt** verkündet.

Die Regionale Verteilung der Waldbrände zeigt auffällige Muster. In Brandenburg beispielsweise wurden die meisten Brände verzeichnet, während Sachsen und Niedersachsen ebenfalls betroffen sind. Insbesondere in der Region Jüterbog, einem ehemaligen Truppenübungsplatz, war mehr als die Hälfte der Brandfläche Deutschlands zu verzeichnen. Die Ursachen sind jedoch vielfach unklar, denn bei 51 % der Waldbrände aus dem Jahr 2023 wurde keine spezifische Ursache ermittelt. Für etwa 40 % der Fälle ist menschliches Handeln verantwortlich, wozu insbesondere unvorsichtiges Verhalten zählt.

## **Auf die Gefahren achten**

Die Waldbrandsaison hat sich in den letzten Jahren deutlich

verlängert und reicht nun vom Mai bis in den Herbst. Daher ist es unerlässlich, die Gefahren ernst zu nehmen. Der Zustand der Wälder hat direkte Auswirkungen auf die Waldbrandgefahr. Junge, lichte Nadelwälder mit dichtem Unterwuchs sind besonders anfällig. Um dem hoffentlich entgegenzuwirken, wird der Umbau von Nadelbaummonokulturen in mischertragsreiche Wälder mit hohem Laubholzanteil durch Experten empfohlen. Dies könnte nicht nur präventiv wirken, sondern auch zur Stabilität der Waldökosysteme beitragen, wie die Statistiken des **Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft** zeigen.

Zusammengefasst zeigt sich, dass die Herausforderungen im Umgang mit Waldbränden zwar weiterhin bestehen, der Rückgang der Brände in Deutschland ein positives Zeichen darstellt. Es bleibt zu hoffen, dass die kommenden Jahre mit einem stabilen und verantwortungsvollen Umgang mit unseren Wäldern gesegnet sind.

Details	
<b>Ort</b>	Kemnitz, Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.tag24.de">www.tag24.de</a></li><li>• <a href="http://www.ble.de">www.ble.de</a></li><li>• <a href="http://www.umweltbundesamt.de">www.umweltbundesamt.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [mein-dresden.net](http://mein-dresden.net)**